

**André Schmidt**

# Konsequenzen der Globalisierung für den Arbeitsmarkt

**Diplomarbeit**

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2000 Diplomica Verlag GmbH  
ISBN: 9783832428761

**André Schmidt**

# **Konsequenzen der Globalisierung für den Arbeitsmarkt**



---

André Schmidt

# Konsequenzen der Globalisierung für den Arbeitsmarkt

Diplomarbeit  
an der Hochschule für Wirtschaft und Politik Hamburg  
Fachbereich Volkswirtschaftslehre  
März 2000 Abgabe



**Diplomarbeiten Agentur**  
Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey  
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke  
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k  
22119 Hamburg

agentur@diplom.de  
www.diplom.de

ID 2876

Schmidt, André: Konsequenzen der Globalisierung für den Arbeitsmarkt /

André Schmidt - Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 2000

Zugl.: Hamburg, Hochschule für Wirtschaft und Politik, Diplom, 2000

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR  
Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg 2000  
Printed in Germany



**Diplomarbeiten Agentur**

## **Wissensquellen gewinnbringend nutzen**

**Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität** zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

**Wettbewerbsvorteile verschaffen** – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

**<http://www.diplom.de>** bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

**Individueller Service** – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

### **Ihr Team der *Diplomarbeiten Agentur***

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey —  
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke —  
und Guido Meyer GbR —

Hermannstal 119 k —  
22119 Hamburg —

Fon: 040 / 655 99 20 —  
Fax: 040 / 655 99 222 —

agentur@diplom.de —  
[www.diplom.de](http://www.diplom.de) —

<b>1 EINLEITUNG.....</b>	<b>1</b>
<b>2 WAS IST GLOBALISIERUNG?.....</b>	<b>2</b>
<b>3 WELTHANDEL UND ARBEITSTEILUNG.....</b>	<b>3</b>
<b>3.1 DER WELTHANDEL.....</b>	<b>3</b>
3.1.1 <i>Geschichtliche Betrachtung der Handelswirtschaft.....</i>	3
3.1.2 <i>Internationaler Handel.....</i>	4
<b>3.2 DIE CHEMISCHE INDUSTRIE.....</b>	<b>5</b>
<b>4 GLOBALISIERUNG.....</b>	<b>10</b>
<b>4.1 DIE ENTWICKLUNGSSTUFEN DER GLOBALISIERUNG ALLGEMEIN.....</b>	<b>10</b>
<b>4.2 DAS TEMPO DER GLOBALISIERUNG.....</b>	<b>14</b>
<b>4.3 GLOBALISIERUNG UND DAS NIVEAU DER ARBEITSLOSIGKEIT.....</b>	<b>16</b>
<b>4.4 UNTERSCHIEDE IN DER ERMITTLUNG VON ARBEITSLOSENZAHLEN.....</b>	<b>19</b>
4.4.1 <i>Arbeitslosenstatistik.....</i>	24
4.4.2 <i>Erwerbstätigenstatistik.....</i>	25
<b>4.5 GLOBALISIERUNG UND TECHNISCHER FORTSCHRITT VERRINGERN DIE NACHFRAGE NACH GERING QUALIFIZIERTEN.....</b>	<b>28</b>
<b>4.6 ZUWANDERUNGEN ERHÖHEN DAS ANGEBOT AN GERING QUALIFIZIERTEN ARBEITSKRÄFTEN.....</b>	<b>30</b>
<b>4.7 DER EMPIRISCHE BEFUND ZU EINKOMMENSVERTEILUNG UND STRUKTUR DER ARBEITSLOSIGKEIT.....</b>	<b>30</b>
<b>4.8 DIE ROLLE VON AUS- UND WEITERBILDUNG.....</b>	<b>32</b>
<b>5 CHANCEN UND RISIKEN DER GLOBALISIERUNG.....</b>	<b>33</b>
<b>5.1 STANDORTPOLITIK.....</b>	<b>34</b>
5.1.1 <i>Intensiverer Standortwettbewerb.....</i>	34
5.1.2 <i>Regional verschiedenes Wachstum.....</i>	35
<b>5.2 DIE ZUKUNFT DER ARBEIT.....</b>	<b>37</b>
5.2.1 <i>Das Ende der Vollbeschäftigung.....</i>	37
5.2.2 <i>Technischer Fortschritt und Nachfrage.....</i>	38
5.2.3 <i>Bedeutung der Erwerbsarbeit.....</i>	40
<b>5.3 EIGENARBEIT, ALLTAGSARBEIT, GEMEINSCHAFTSARBEIT.....</b>	<b>41</b>
5.3.1 <i>Das 'Drei-Drittel-Konzept'.....</i>	43
5.3.2 <i>Risiken des technischen Fortschritts.....</i>	45
<b>6 GLOBALISIERUNG, GEWERKSCHAFTEN UND SOZIALSTAAT.....</b>	<b>48</b>
<b>6.1 ATTRAKTIVITÄT DER GEWERKSCHAFTEN FÜR DEN ARBEITNEHMER HEUTE.....</b>	<b>48</b>
<b>6.2 GEWERKSCHAFTLICHE ARGUMENTATION ZUR GLOBALISIERUNG.....</b>	<b>51</b>
6.2.1 <i>„Die internationalen Märkte zwingen uns...“.....</i>	51
6.2.2 <i>“Die internationalen Märkte zwingen uns, unser Geld dort anzulegen, wo es vor der Steuer geschützt ist“,.....</i>	52
6.2.3 <i>“Die internationalen Märkte zwingen uns zu spekulieren, statt zu investieren.“.....</i>	52
6.2.4 <i>“Die internationalen Märkte zwingen uns, mit immer weniger und immer schlechter bezahlten Arbeitskräften immer mehr zu produzieren.“.....</i>	53
6.2.5 <i>Was geschieht wirklich, wenn wir die internationalen Märkte zwingen?.....</i>	54
<b>6.3 SOZIALSTAATSCHARTA.....</b>	<b>55</b>
6.3.1 <i>Arbeitsplätze schaffen, mehr Arbeitsplätze durch mehr Umweltschutz.....</i>	57
6.3.2 <i>Soziale Gerechtigkeit herstellen und Armut bekämpfen.....</i>	58
6.3.3 <i>Sozialsysteme weiterentwickeln.....</i>	59
6.3.4 <i>Lebensqualitätverbessern.....</i>	60
6.3.5 <i>Beteiligung und Verantwortung fördern.....</i>	61



6.3.6 Gewerkschaftliche Aufgaben.....	61
<b>7 FAZIT UND SCHLUSSBETRACHTUNG .....</b>	<b>62</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b>	<b>64</b>
<b>EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG.....</b>	<b>68</b>
<b>ANHANG.....</b>	<b>69</b>

## 1 Einleitung

Hatte Karl Marx doch Recht? *„Die Bourgeoisie hat durch ihre Exploitation des Weltmarktes die Produktion und die Konsumtion aller Länder kosmopolitisch gestaltet. Sie hat zum großen Bedauern den nationalen Boden der Industrie unter den Füßen weggezogen. Die uralten nationalen Industrien sind vernichtet worden und werden noch täglich vernichtet. Sie werden verdrängt durch neue Industrien, deren Einführung eine Lebensfrage für alle zivilisierten Nationen wird. (...) An die Stelle der alten lokalen und nationalen Selbstgenügsamkeit und Abgeschlossenheit tritt ein allseitiger Verkehr, eine allseitige Abhängigkeit der Nationen voneinander. (...) Die Bourgeoisie reißt durch die rasche Verbesserung aller Produktionsinstrumente, durch die unendlich erleichterten Kommunikationen alle, auch die barbarischen Nationen in die Zivilisation. Die wohlfeilen Preise ihrer Waren sind die Artillerie, mit der sie alle chinesischen Mauern in den Grund schießt. (...) Mit einem Wort, sie schafft sich eine Welt nach ihrem eigenen Bilde.“*<sup>1</sup>

Ist das „Kommunistische Manifest“ von 1848 der gegenwärtigen Wirklichkeit weit entfremdet oder hat es die Wirklichkeit schon weit früher als wir erkannt? Den Nationen und deren nationalen Regierungen mit ihrer Politik, so scheint es, wurde die Macht weitestgehend entrissen. Stattdessen nutzt nun die Wirtschaft den Spielraum und dreht sozialpolitisch die Uhren zurück. Ein Gespenst geht um in Europa. So könnte man die aktuelle Stimmung in Deutschland und den anderen europäischen Mitgliedstaaten beschreiben.<sup>2</sup>

Technologische Entwicklungen und politische Entscheidungen haben seit Anfang der achtziger Jahre und verstärkt im Beginn der neunziger Jahre eine wachsende Verflechtung der nationalen Volkswirtschaften ermöglicht. Global-Player wie *Coca-Cola, Benetton und McDonald's* sind mittlerweile auf allen Kontinenten vertreten und schaffen eine Welt ohne Grenzen, die sich nicht nur auf Güter, sondern auch auf Personen, Dienstleistungen und Kapital bezieht. Es gibt aber auch zahlreiche andere Unternehmen, wie die Deutsche

---

<sup>1</sup> Vgl. Köpf, Peter: Globalisierung, München 1998, S. 7

<sup>2</sup> Vgl. Weizsäcker von, Carl Christian: Die Globalisierung macht Deutschland reich, in: Welt am Sonntag, Nr. 47, 21.11.1999

Telekom, die auf den Weltmarkt drängen und, um Fuß in anderen Ländern zu fassen, kurz ein Unternehmen aus dem gewünschten Zielland erwerben.<sup>3</sup> Aber was ist nun wirklich die Globalisierung, ihre Vorteile und welche Risiken für den stecken in diesem, für viele noch globalen Durcheinander? Dieses und die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt sollen im Folgenden erläutert werden und mit einer kritischen Schlussbetrachtung abgeschlossen werden.<sup>4</sup> Des Weiteren wird ein Überblick über den derzeitigen Stand des Arbeitsmarktes gegeben und verschiedene Betrachtungsweisen zur Ermittlung von Arbeitslosenzahlen aufgezeigt sowie die derzeitige Rolle von Gewerkschaften erläutert.

## **2 Was ist Globalisierung?**

Seit Anfang der neunziger Jahre das Wort der „Globalisierung“ zunächst journalistisch erschlossen und dann auch wissenschaftlich erkundet wurde sind viele unterschiedliche Bedeutungsarten des Wortes einhergezogen. So wird von einer Globalisierung der Waren- und Finanzmärkte als eine völlig neue Phase der gesellschaftlichen Entwicklung – „vergleichbar mit der Entdeckung Amerikas“<sup>5</sup> –, oft sogar als eine „Horrorvision“ zukünftiger wirtschaftlicher und politischer – aber auch kultureller – Entwicklung gesprochen, die die nationalstaatliche Politik aushebelt<sup>6</sup>.

Der Begriff "Globalisierung" wird in Westeuropa mehr und mehr zum Schlüsselbegriff für dramatische Veränderungen im Sozialstaatsgefüge. Globalisierung steht dabei für eine zunehmende wirtschaftliche Verflechtung über Handels-, Kapital- und Technologieströme, aber auch für zunehmende Konkurrenz aus Niedriglohnländern sowie für die Auslagerung von Arbeitsplätzen über Direktinvestitionen. Globalisierung wird zuweilen auch als Ursache für steigende Arbeitslosigkeit und deshalb als Bedrohung für Demokratie und Wohlstand der westlichen Länder verstanden. Viele sehen in ihr den Beginn eines Wettrennens nach unten, in dessen Verlauf die Reallöhne auf das Niveau von Schwellen- oder gar Entwicklungsländern sinken müssten, wenn man erfolgreich auf den Weltmärkten

---

<sup>3</sup> Vgl. Ohne Autor: Fit für den Weltmarkt, in: Hamburger Abendblatt, 17.02.2000

<sup>4</sup> Vgl. Köpf, Peter: a.a.O., S. 7 - 8

<sup>5</sup> Vgl. Beck, Ulrich: Wie wird Demokratie im Zeitalter der Globalisierung möglich?, in: Politik der Globalisierung, Frankfurt am Main 1998, S. 10

<sup>6</sup> Vgl. Dahrendorf, Ralf: Die Quadratur des Kreises – Freiheit, Solidarität und Wohlstand, in: Transit (Winter 1996, S.12